



Meiner lieben Frau.

Frühling.

Sechs Lieder

für eine mittlere Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

nach Gedichten von Julius Gersdorff

componirt von

MAX STANGE.

OP. 83.

Cplt. Pr. M. 4—

Finzeln:

- | | |
|------------------------------|-------------|
| Nº 1. Der Zauberer | Pr. M. 1— |
| Nº 2. Mein Frühlingslied.... | Pr. M. 1— |
| Nº 3. Das Zauberland | Pr. M. 1.50 |
| Nº 4. Im Maienglanz | Pr. M. 1— |
| Nº 5. Schneeglöckchen..... | Pr. M. 1— |
| Nº 6. Dich grüßt der Mai... | Pr. M. 1— |

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereins-Archiv.

Gr goldene Medaille



D. RAHTER,
HAMBURG UND LEIPZIG.

Copyright 1900 by D. Rahter.

1279

1280 - 1285

Lith. Anst. v. C.G. Röder, Leipzig.



Das Zauberlied.

Max Stange, Op. 83 N° 3.

Moderato.

Singstimme.

Clavier.

dolce
legato
con Ped.
espr.

mf

Mäd - chen, hü - te dich vor Ro - sen,
Blü - ten, weiss__ wie Schnee,__ Myr - the,
Ros-ma-rin, Re - se - den brin-gen Her - zens - - - weh.

Al. *Al.*

Bei der

cresc. *f*

ped.

Ster - - ne leuch - tend Strah - len, wenn die Son - - -

poco rit. *p* *segue* *con Ped.*

ped.

- - - ne schied, sin - gen sie von

a tempo espr. *a tempo* *p*

Lie - be lei - - - se dir ein Zau - - -

- - - ber - lied.

c. p. *a tempo*

p Mä - chen, hü - te dich vor Klän - gen, *dolce* die so

sehn - suchts - mild bei der Ro - sen duf - - tend

Blü - hen, tö - nen im Ge - fild.

Ad.

p
Ped.

Ach, das ist ein sü - sses Lo - cken von der Höh'

dolce
p
con Ped.
Ped.

poco rit.
zu Thal,

a tempo
espr.
Lie - be strö - met

segue
p

in die See - - - le, in das Herz

die Qual. *f* Mäd - chen,

c.p. *a tempo*

hüt' dich vor dem Sän - ger, der so schmei - chelnd

sing, — raubt dir al - len Her - zens - frie - den,

den nichts wie - der - bringt.

mf cresc.

f
Sei - ne Wei - se nach - zu - sin - - gen

ped. *ped.* *ped.* *

wirst du nim - - - - mer müd',

con Ped.

denn es schlägt in gold' - ne Fe - sseln dich

rit. *a tempo*
sein Zau - - - ber - lied.

c.p. *pp*

ped.

Verlag von
D. RAHTER
in LEIPZIG.

Ein- und zweistimmige GESÄNGE

mit Begleitung des Pianoforte etc.



Der Umfang der Stimme ist in [] angegeben.

- A. F. Riccius.** *M*
- Op. 45. 6 Lieder für eine hohe Stimme. Complet . . . 3 —
- Einzeln:
- No. 1. „Mond und goldne Sterne glimmen“, von *Julius Rodenberg* [*f*¹—*ges*²] . . . — 80
- No. 2. Die Liebe hört es nicht: „Ich stand auf grünem Wiesenplan“ [*es*¹—*ges*²] . . . — 80
- No. 3. „Ich liebe, was fein ist“, von *Julius Rodenberg* [*es*¹—*as*²] . . . — 80
- No. 4. Zigeunerständchen: „Komm, Mädchen, an dein Fenster“, aus dem Spanischen, übersetzt von *Laun* [*d*¹—*g*²] . . . — 80
- No. 5. Vogelsprache: „Was schmettert die Nachtigall“, (*cis*¹—*fis*²) . . . — 80
- No. 6. Trutzlied: „Lache nur, goldenes Kind“, aus „Deutsche Weisen“ von *Arno Holz* und *Oscar Jerschke* [*d*¹—*g*²] . . . — 80

Hugo Riemann.

- Op. 34. Herbstblätter. 4 Lieder. 1. „Der Nachtwind hat in den Bäumen“, von *N. Lenau* [*his*—*fis*²]. 2. „Rings ein Verstummen, ein Entfärben“, v. *N. Lenau* [*his*—*e*²]. 3. „O weh, wie ist so schnell dahin“, v. *E. Geibel* [*c*¹—*es*²]. „Mein Herz zitschwer“, von *E. Geibel* [*cis*¹—*cis*²]. . . 2 —
- Op. 43. Waldharfen: „Ein leises, fernes Rauschen“, von *Julius Wolff* für eine tiefe Singstimme [*h*—*f*²] . . . 1 —
- Op. 44. 5 Lieder aus *Julius Wolff's* „Singut“ für Sopran oder Tenor. Complet. . . 3 —
- Einzeln:
- No. 1. „Des Tages will ich denken“ [*d*¹—*gis*²] . . . — 80
- No. 2. „Ich lasse die Augen wanken“ [*g*¹—*g*²] . . . — 80
- No. 3. „O lass' das Haupt mich legen“ [*dis*¹—*ais*²] . . . — 80
- No. 4. Waldbächlein: „Waldbächlein schlüpft um Busch und Stein“ [*d*¹—*fis*²] . . . — 80
- No. 5. Nur nicht weinen: „Trotzt und muckt“ [*dis*¹—*fis*²] . . . — 80

O. v. Samson-Himmelstiern.

- Op. 10. 4 Lieder für eine hohe Stimme. 1. „Wie ein krankes Kindlein“, von *E. Heyse* [*es*¹—*as*²]. 2. Die Trauernde: „Mei Mutter mag mi net“, schwäbisches Volkslied [*c*¹—*f*²]. 3. Liebeshoffnung: „Ich thöricht' Kind“, von *R. Reinick* [*c*¹—*g*²]. 4. „Ich mag nicht mehr zum Fliederbusch“, von *Justus Herwalt* [*f*¹—*g*²] . . . 2 —
- Lied: „Hat schwer des Schicksals Zorn betroffen“, von *Alfred de Musset* (in deutscher Uebersetzung) für eine mittlere Stimme [*des*¹—*f*²] . . . — 60

- Eduard Schütt.** *M*
- Op. 4. 6 Lieder, Gedichte von *Uhland*. Complet . . . 2 —

Inhalt:

- No. 1. Lebewohl: „Lebe wohl, lebe wohl mein Lieb!“ [*e*¹—*g*²].
- No. 2. Morgenlied: „Noch ahnt man kaum der Sonne Licht“ [*d*¹—*a*²].
- No. 3. Nachtreise: „Ich reit' in's finstre Land hinein“ [*cis*¹—*fis*²].
- No. 4. Abreise: „So hab' ich nun die Stadt verlassen“ [*g*¹—*f*²].
- No. 5. Einkehr: „Bei einem Wirte“ [*d*¹—*g*²].
- No. 6. Heimkehr: „O brich nicht, Steg“ [*d*¹—*g*²].
- Op. 11. 3 Lieder. Complet . . . 2 —
- Einzeln:
- No. 1. „Zu deinen Füßen will ich ruh'n“, von *Otto Roquette* [*cis*¹—*gis*²] . . . — 80
- No. 2. Minnelied: „Unter der Linde“, von *Walther von der Vogelweide* [*c*¹—*a*²] . . . — 60
- No. 3. „O süsse Mutter“, von *Fr. Rückert* [*e*¹—*g*²] . . . — 80
- Op. 18. 5 Lieder. Complet . . . 2 50
- Einzeln:
- No. 1. „Es steht eine Linde“, von *Karl Pfau* [*d*¹—*fis*²] . . . — 60
- No. 2. Im Grase thaut's, von *Julius Wolff* [*cis*¹—*gis*²] . . . — 60
- No. 3. „Alle Blumen möcht' ich binden“, v. *Julius Wolff* [*d*¹—*a*²] . . . — 60
- No. 4. „Wachsen mir Flügel“, von *Julius Wolff* [*cis*¹—*a*¹] . . . 1 —
- No. 5. „Im Abendroth der Himmel glüht“, von *Georg Scherer* [*d*¹—*a*²] . . . 1 —
- Op. 23. 4 Lieder von *G. Fr. Daumer*. Complet . . . 2 50
- Einzeln:
- No. 1. „Ich schlage dich, mein Tamburin“ [*a*—*e*²] . . . 1 —
- No. 2. „Lieber Hirte, zarter Jüngling“ [*c*¹—*f*²] . . . — 60
- No. 3. „Auf meinem Lager wach' ich in der Nacht“ [*h*—*f*²] . . . 1 —
- No. 4. „Wozu, wozu mir sein sollte das Haar“ [*b*—*f*²] . . . 1 —

Nikolai v. Wilm.

- Op. 41. 3 Lieder von *Otto Roquette* für eine mittlere Stimme. 1. Margareth am Thore: „Das beste Bier im ganzen Nest“ [*d*¹—*ges*²]. 2. Perlenfischer: „Du liebes Auge“ (*cis*¹—*e*²). 3. Unruhe: „Bei den Bienenkörben im Garten“ [*es*¹—*f*²] . . . 2 —

Felix v. Woysch.

- Op. 12. Edward: „Dein Schwert, wie ist's von Blut so roth“. Altschottische Ballade (aus Percy's „Reliques of Ancient English Poetry“ übersetzt von *Herder*, englische Uebersetzung von *G. W. C. Remschel*) für eine Baritonstimme mit Begleitung des Orchesters. Clavierauszug . . . 2 —

- Max Stange.** *M*
- Op. 76. 5 Lieder. Complet . . . 3 —

Einzeln:

- No. 1. Goldene Tage: „Cirenen duften um mich her“, von *Helene von Engelhardt* [*f*¹—*g*² (*f*²)] . . . 1 50
- No. 2. Lenz und Liebe: „Was flüstert in der Vollmondnacht“, von *Helene von Engelhardt* [*e*¹—*f*²] . . . 1 20
- No. 3. Der Wind: „Horch, horch, der Wind“, von *v. Sallet* [*d*¹—*f*²] . . . 1 50
- No. 4. Blütenzeit: „Gretel wollte Veilchen suchen“, von *Ernst Müllenbach* [*c*¹—*f*²] . . . 1 50
- No. 5. Stille: „Vom Thal herauf zieht fernes Abendläuten“, von *Alice Freim von Gaudy* [*c*¹—*f*²] . . . — 80

Richard Strauss.

- Op. 15. 5 Lieder für eine mittlere Singstimme. Complet . . . 3 —
- Einzeln:
- No. 1. Madrigal: „In's Joch beug' ich“, von *Michelangelo* [*es*¹—*ges*²] . . . — 80
- No. 2. Winternacht: „Mit Regen- und Sturmgebräuse“, von *A. F. v. Schack* [*c*¹—*fis*²] . . . 1 —
- No. 3. Lob des Leidens: „O schmäht des Lebens Leiden nicht“, von *A. F. v. Schack* [*b*—*f*²] . . . 1 —
- No. 4. Aus den Liedern der Trauer: „Dem Herzen ähnlich“, v. *A. F. v. Schack* [*a*—*f*²] . . . 1 —
- No. 5. Heimkehr: „Leiser schwanken die Aeste“, von *A. F. v. Schack* [*h*—*e*²] . . . — 60

- Op. 17. 6 Lieder von *A. F. v. Schack*, für eine hohe Singstimme. Complet . . . 3 50

Einzeln:

- No. 1. „Seitdem dein Aug' in meines schaute“ [*c*¹—*as*²] . . . — 60
- No. 2. Ständchen: „Mach' auf, mach' auf, doch leise, mein Kind“ [*cis*¹—*ais*²] . . . 1 50
- Dasselbe für eine mittlere Singstimme [*h*—*gis*²] . . . 1 50
- Dasselbe für eine tiefe Singstimme [*a*—*fis*²] . . . 1 50
- No. 3. Das Geheimniß: „Du fragst mich, Mädchen“ [*es*¹—*as*²] . . . 1 —
- No. 4. Aus den Liedern der Trauer: „Von dunkelm Schleier umspinnen“ [*d*¹—*gis*²] . . . — 60
- No. 5. Nur Muth! „Lass das Zagen“ [*c*¹—*b*²] . . . 1 —
- No. 6. Barcarole: „Um der fallenden Ruder Spitzen“ [*des*¹—*b*²] . . . 1 —

- Hans Schmidt.** *M*
- Op. 7. Ländliche Lieder. Teext vom Componisten. 1. Der Regen: „An das Fenster klopfen“ [*d*¹—*a*²]. 2. Das Morgenroth: „Das Morgenroth streut Rosen aus“ [*c*¹—*a*²]. 3. Die Lerche: „Lerche sag“ [*h*—*g*²]. 4. Die Welle: „Wo eilst du kleine Welle hin?“ [*d*¹—*g*²]. 5. Die Aehren: „O ihr jungen, schlanken Aehren“ [*d*¹—*a*²]. 6. Der Reigen: „Wohl tönen die Flöten“ [*d*¹—*fis*²]. 7. Die Schwalbe: „Liebe Schwalbe“ [*c*¹—*fis*²] 2 75
- Daraus einzeln:
- No. 4. Die Welle . . . — 80
- Op. 8. Einsame Lieder. Texte vom Componisten. Der Vogel: „Im Walde sass der Wandersmann“ [*c*¹—*f*²]. 2. Der Schnee (altdeutsch): „Es ist ein Schnee gefallen“ [*c*¹—*e*²]. 3. Der Hirtenknabe: „Dich beneid' ich“ [*e*¹—*f*²]. 4. Das Echo: „Sind auch einsam meine Pfade“ [*c*¹—*g*²]. 5. Der Sonnenschein: „Eis und Schnee das muss zerfließen“ [*d*¹—*a*²]. 6. Die Wiege: „Ob auch schon im Grabe liege“ [*dis*¹—*gis*²]. 7. Der Strauss: „Sind es auch nur schlichte Blüthen“ [*d*¹—*fis*²] . . . 2 75

Einstimmige Gesänge

mit Begleitung des Pianoforte und eines anderen Instrumentes.

Albert Amadei.

- Op. 17 No. 5. Friede: „Friede, Friede, ach, für Müde“, von *F. Hebbel* [*ais*—*d*²], mit Begleitung der Violine und des Pianoforte 1 20

Ed. Baetz.

- „Warum schlägt so laut mein Herz?“ („Perchè palpita mio cor?“) Lied für Sopran oder Tenor mit Begleitung der Violine (oder des Violoncell oder Cornet à pistons) und des Pianoforte [*cis*¹—*a*²] . . . 2 —

Ch. Marx-Markus.

- Op. 25. „Zu Wasser und zu Lande“, Lied für eine Baritonstimme (oder Mezzo-Sopran) mit Begleitung des Pianoforte und des Violoncell (ad libitum) [*g*—*a*¹] 1 50

DUETTE.

G. Henschel.

- Op. 38a. Gondoliera: „Vedi, che bella sera“ („Sieh', wie lieblich die Nacht“) von *Giuseppe Zaffra* [Sopran und Bariton] . . . 2 50

E. Meyer-Helmund.

- Op. 2. 2 Duette für Sopran und Bariton. Complet . . . 2 —
- No. 1. „Kein Feuer, keine Kohle“, Volkslied . . . — 80
- No. 2. Ein Zwiegesang: „Mädchen, öffne das Gitter“, von *E. Meyer-Helmund* . . . 1 50